

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Veranstaltungen

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Karlsruher Veranstaltungen

Ausstellungen

- Januar—Februar: Badische Kunsthalle: Sonderausstellung der Neuerwerbungen im Graphiksaal. Außerdem die reichhaltigen Bestände, s. Anhang.
- Januar—Februar: Badische Landesgewerbehalle: Moderne Holzbildhauer-Arbeiten (Prof. Winde von der Kunstakademie Dresden).
- Bis 1. Februar: Bad. Kunstverein e. V., Waldstraße 3: Graphik aus Privatbesitz. Gemälde von Prof. Fritz Rhein-Paris, Kupferschmid-Karlsruhe u. a.
- Bis 21. Februar: Bad. Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Kollektionen von Prof. Gonz, Herrmann, Straßberger, Wallischeck: Karlsruhe, Rath-Godesberg.
- Im Februar: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Gemälde von K. F. Grether-Karlsruhe.
- „ „ E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Hans Holbein-Nachbildungen, ca. 135 erstklassige Wiedergaben der bedeutendsten Werke der europäischen Bildnis-Malerei.
- Ständige Ausstellungen: Staatl. Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik in den ausgebauten und erweiterten Schauräumen, Schloßbezirk 17, beim Forstamt. Offizielle Verkaufsstelle: Villinger, Kirner & Co., Kaiserstr. 120.
- Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Erzeugnisse moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
- C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung und modernes Kunstgewerbe.
- Andere ständige Ausstellungen: siehe Anhang.

Konzerte

28. Januar: Bad. Landestheater: 6. Sinfoniekonzert, Solist Hans Bassermann.
5. Februar, 20 Uhr: Städt. Konzerthaus: Liederabend Richard Tauber (Kurt Neufeldt).
17. Februar, 20 Uhr: Städt. Festhalle: Liederabend des Donkosaken-Chors (Konzertdirektion Müller).
18. Februar: Bad. Landestheater: 7. Sinfoniekonzert, Solist W. Backhaus.
21. Februar, 20 Uhr: Eintracht: 5. Kammermusik-Abend, Gewandhausquartett Leipzig, Mozart-Abend (Kurt Neufeldt).
25. Februar: Städt. Festhalle: 4. Volkssinfoniekonzert des Bad. Landestheaters, Solist Magda Strack.

Sonstige Veranstaltungen

- 9., 10., 11., 12. Febr.: Bad. Landestheater: Fastnachtskabarett.
20. Februar, 20 Uhr: Künstlerhaus: Rezitationsabend Walter Sedelmayer. (Konzertdirekt. Müller).

Karnevalistische Veranstaltungen in der städt. Festhalle

26. Januar: Karlsruher Pressefest in sämtlichen künstlerisch dekorierten Räumen der städt. Festhalle.
27. Jan., 15—18 Uhr: Erste Damen- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.
27. Januar, abends: Maskenball des Karlsruher Turnvereins 1846.
2. Februar: Maskenball des Gesangvereins „Vorwärts“.
5. Februar: Maskenball des Zentralverbandes der Angestellten.
6. Februar: Maskenball der Karlsruher Schützengesellschaft.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 1. bis 15. Februar 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater:		
Freitag, 1. II.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Samstag, 2. II.	Zum ersten Mal: Katharina Knie.	20 Uhr
Sonntag, 3. II.	Nachmittags: Boccaccio Abends: Der fliegende Holländer.	15 Uhr 19.30 Uhr
Montag, 4. II.	Katharina Knie	20 Uhr
Dienstag, 5. II.	Schneider Fips. Hierauf: Tanz=Stück.	20 Uhr
Mittwoch, 6. II.	Ein Maskenball.	20 Uhr
Donnerstag, 7. II.	Nathan der Weise.	18.30 Uhr
Freitag, 8. II.	König Lear.	19.30 Uhr
Samstag, 9. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Sonntag, 10. II.	Nachmittags: Fastnachts=Cabaret. Abends: Fastnachts=Cabaret.	15 Uhr 19.30 Uhr
Montag, 11. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Dienstag, 12. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Mittwoch, 13. II.	Nathan der Weise.	18.30 Uhr
Donnerst. 14. II.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Freitag, 15. II.	Katharina Knie.	20 Uhr
b) Im Konzerthaus:		
Sonntag, 3. II.	Zum ersten Mal: Leinen aus Irland.	19.30 Uhr

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

9. Februar: Großer städtischer Masken- und Fremdenball, veranstaltet von der Stadt und dem Verkehrsverein in sämtlichen festlich geschmückten Räumen der Festhalle.
10. Febr., 15 – 18 Uhr: Zweite Damen- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.
10. Februar, abends: Maskenball des Gesangvereins „Lassallia“.
11. Februar: Maskenball des Gesangvereins „Liederhalle“.
12. Februar: Bürger-Maskenball, veranstaltet von der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.

Sonstige Faschingsveranstaltungen

2. Februar: Maskenball der Gesellschaft „Eintracht“ in der Eintracht unter dem Motto: „Der 1. städtische Maskenball im Kurparkkasino Rappenwörth“.
2. Februar: Humoristischer Herrenabend des Gesangvereins „Liederhalle“ im Löwenraden.
3. Februar: Humoristischer Familienabend des Gesangvereins „Liederhalle“ in der Eintracht.

Fasching und Fasching in Karlsruhe

Diese gar nicht ernst genug zu nehmende, aber angenehmste aller Krankheiten, die jetzt alle Bevölkerungsschichten in gleicher Weise erfaßt hat, kann als eine Epidemie bezeichnet werden, deren Symptome so mannigfaltig sind, wie die Einfälle der von der Krankheit Befallenen. Sie äußern sich in drei Stadien, und zwar während der „Bock-Bier-Feste“, alias „Kappena bende“, in alarmierender Weise durch heftige Ausbrüche lange zurückgedränkter Wildwestgepflogenheiten, wie Schreien, Johlen, Tanzen, Trinken, und durch „Bällele-Werfen“. Schlangen kommen auch noch hinzu, und wenn sie auch nur aus Papier sind, können sie umso gefährlicher werden, als sie sich oftmals in Polypenarme verwandeln, die die Umstrickten ewig in den Bann „blauer Aeuglein“ fesseln... Weit gefährlichere Symptome treten in den Maskenbällen auf, wo sich die Hospitalisation der Erkrankten, ihr gemeinsames Austoben durch Gliederverrenken à la Veitstanz und Epilepsie sowie ihre sachgemäße Behandlung vollzieht. Die Krisis fällt allgemein auf drei Tage, die den Kulminationspunkt des Faschingstreibens bilden, und während derer alle Hoffnung auf Wiedergenesung zu schwinden scheint. Nur wer den unerschütterlichen Glauben an das vernünftige Fortbestehen der Menschheit nach ewigen Gesetzen hat, tröstet sich in diesen Tagen mit der Hoffnung, daß es bis zum Aschermittwoch doch wieder einige Rekonvaleszenten geben dürfte, die, wenn auch nur allmählich, so doch gewiß den Weg zurück ins bürgerliche Leben finden werden.

Ein ernstes Wort zur heiteren Sache ziemt sich jedoch umso mehr, als da und dort Stimmen laut werden, die das karnevalistische Treiben in der heutigen Form und sogar auch im Prinzip zu unterdrücken suchen und es geradezu an den Pranger stellen. Dies besonders im Hinblick auf unsere heutigen wirtschaftlich schweren Zeiten. Man kann dazu bemerken, daß der Karneval an sich keine Luxuserscheinung ist, sondern ein festverankerter, seit alters her traditierter Volksgebrauch. Das ist das Entscheidende in der Beurteilung des Karnevals, und hinsichtlich der wirtschaftlichen Beengtheit unseres Zeitalters ist es im Gegenteil nur zu bedauern, daß die Faschingsbräuche nicht die Formen annehmen können, die ihnen aus verschiedenen Gründen eigentlich zustehen.

Zunächst stellt ja der Konsum an Zeit und Lustbarkeit keine durchaus negative Verausgabung dar, zum Schaden des Volksgutes, wie etwa die in einem unsinnigen Kriege in die Luft geschossenen Patronen. Neue Wirtschaftszweige werden geschaffen, und manch' ein Gewerbe verspricht sich von der Faschingszeit erhebliche Einnahmen, die überdies im Lande verbleiben und das Volksvermögen stärken. Hierzu sei nicht in letzter Linie unsere gerade nicht auf Rosen gebettete Künstlerschaft gerechnet, die Gelegenheit hat, auf mannigfaltigen Gebieten Geschmäckvolles zu leisten, auf die Volksseele kulturell einzuwirken und auch einige Pfennige dabei zu ver-